

Altenstein, den 14. März 44.

Lieber Herr Professor Müller!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre umfängliche Antwort vom 7.3. Sie erkennen mein gutes Mühe-
geiſt in der Verhinderung froher Schritze sein zu
sollen. Ich bin Ihnen für diese gütigen Hinweise
und Hilfen unendlich dankbar! Ich bin mir froh,
daß dies alles rechtzeitig von der Verwirklichung des
MS erfolgte und nicht mit in den Druck hinein-
geriet.

Sie haben vollständig recht, daß die Übersetzungen
stimmen müssen. Ich habe die ital. Texte mit
einem ital. Dipl.-Kaufmann, der Stunden gab, durch-
gelesen, aber in der hoffnungslosen Verwirrung, die
noch im Barock im Satzbau herrschte, wußte ich

Herrn. fünf und sieben Dams! Seht zu
Damen. fünf und sieben Dams! Seht zu
Damen. fünf und sieben Dams! Seht zu

oft eher den Sinn zu erfassen, als die Details.
Man möchte es am liebsten alles noch einmal mit
Karo durchgehen. Er hat soviel Kenntnis all der in
Frage kommenden Sprachen und Umstände, daß es
das Ideale wäre. Hoffentlich sehen wir ihn bald wieder
und rüstig wieder! Ewig wird's dort wohl nicht mehr
dauern!

Was für Arbeiten treiben Sie eigentlich zur Zeit?
Gibt es denn noch Studenten der Altphilologie oder
gar der klass. Archäologie, oder sind das alles Damen?
Und was haben Sie an Eigenem vor?

Kristen war hier 2x bei uns, er hielt 2 KdF
Vorträge. Einen über sein Jagdverlaß d. Theodorich zwischen
Ravenna und Rom, das er 1942 ausführte und in sehr
überzeugenden Rekonstruktionen darstellte, dann über
Homer & seine Zeit an Hand von Kostüm- und Wappensteinen
über Art von Szenen d. Ilias, die archäol. belegt waren.